

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 130 (1979)
Heft: 1

Artikel: Aktuelle Probleme bei Forstpolitik und Waldbau im Berner Oberland
Autor: Kuoch, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-764725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Probleme bei Forstpolitik und Waldbau im Berner Oberland

Von R. Kuoch, Spiez

Oxf.: 903(494.24)

Der oberländische Forstdienst formuliert die wichtigsten Probleme folgendermassen (keine Ergänzungen durch den Berichterstatter):

a) Neue gesetzliche Grundlagen für:

- Sanierungsprojekte; Möglichkeit zur Defizitdeckung bei Pflege- und Nutzungsbetrieb finanzschwacher Eigentümer;
- Möglichkeit zur Erhebung von Strassengebühren, wo Gemeinden mangels Finanzen die Touristik-Entschädigung nicht übernehmen können;
- Ausführungsbestimmungen für Baugesetz/Ortsplanung/Lawinenzonen;
- Förderung der rohstofforientierten Weiterverarbeitung;

b) Forschung (Erarbeitung und Verbreitung von Grundlagen/Methoden) für:

- Objektive Stabilitätsbeurteilung von Gebirgswäldern und Massnahmenkatalog;
- Mindestmassnahmen zur Stabilitätserhaltung/-verbesserung;
- Entwicklungsorientierte Forschung zur gewerblichen Verarbeitung von Überschuss-Sortimenten;
- Ursachen und Bekämpfung des Lärchenkrebses in den Voralpen;

c) Ausbildung:

- Systematisierung der Weiterausbildung der Forstingenieure;
- Verbesserte Ausbildung für den Reistbetrieb (Reistkurse!);
- Intensivere Ausbildung der saisonalen Kräfte in den Regionen sowie der Besitzer von Kleinprivatwald;

d) Betriebsplanung:

- Koordination der Datenerhebung Statistik/Betriebsplanung/Regional-WP/Landesforstinventar;
- Vermehrung der «Buchhaltungsbetriebe» (inkl. Staatsforstbetrieb);
- Zeitliche Ausdehnung der Holzerei (oberste Lagen);
- Verbesserung der Planung bei aussetzenden (Klein-)Betrieben;

e) *Förderung der Zusammenarbeit durch:*

- Einfache Formen der Zusammenarbeit (Reglementsentwürfe?);
- Pioniermodelle realisieren und Erfahrungen bekanntmachen;

f) *Waldbau- und Einrichtungsprobleme:*

- Mindernutzungen in entlegenen Wäldern mit wichtigen Schutzfunktionen/
Tendenz zur Übernutzung in erschlossenen Wäldern;
- Aufforstung und Pflegeplanung in Hochlagen/Lawinengebieten;
- Verjüngungsprobleme in aufgelichteten Altbeständen (besonders mit Hochstaudenfluren);
- Verbesserung der Pflegebereitschaft der Privatwaldbesitzer durch beispielhafte, überzeugende Arbeitsprogramme/-Methoden;

g) *Forstschutz (inkl. Wildfragen):*

- Durchsetzung der bestehenden Gesetzesvorschriften betreffend Wildstand;
- Besondere Schutzprobleme gegen Wild in den Hochlagenaufforstungen;
- Auseinanderhalten/Spezifizieren der Probleme durch Reh, Hirsch, Gems-, Steinwild;
- Speziell Reh: Behebung der seit zwei bis drei Jahrzehnten akuten Tannengefährdung;

h) *Finanzen, Projekte:*

- Erhöhung verschiedener Subventionsplafonds, damit Lawinenverbau und die Massnahmen zur Walderhaltung fristgerecht gesichert werden können (zu spätes Handeln erzwingt unnötigen Einsatz öffentlicher Mittel);
- Im Strassenbau vermehrte Anwendung der Kalkstabilisierung bei schlechten Baugrundverhältnissen;
- Maximale Ausnützung der örtlichen Baumaterialien (Koffermaterial, Blöcke für Mauerwerke usw.);

i) *Arbeitstechnik im Gebirgswald (Reisten siehe bei c):*

- Übergang von der Groberschliessung zur Integralerschliessung inkl. Feinerschliessung (z. B. Ausbau mit Maschinenwegen);
- Planung von Anschaffung und Einsatz des überbetrieblichen Maschinenparkes;

k) *Holzmarkt:*

- Ausarbeitung von Alternativen, besonders beim Buchenholzabsatz;
- Entflechtung von nicht transparenten Interessen in den Verbänden verschiedener Stufen;

l) Zusammenarbeit mit kant. Naturschutz und anderen Stellen:

- Eine weitere Intensivierung mit NS ist im Mitberichtsverfahren noch möglich;
- namentlich wird eine bessere Zusammenarbeit gewünscht bei Rodungen für touristische Zwecke;

m) Höhere Forstpolizei:

- Hier wird nach Entlastung des oberen Forstpersonals gerufen, was aber Gesetzesänderungen bedingt, die vorderhand nicht möglich sind. (Durch Zweckänderungen beim Allmendland wird das Aufenthaltsproblem der Zigeuner verschärft; es fehlen hier Richtlinien oder Grundsatzlösungen; nur zum Teil Forstproblem);

n) Verschiedenes:

- Durch welche Massnahmen kann die Brache einen Beitrag zur Wald/Wild-Lösung leisten?
- Die noch vielerorts fehlende Vermessung verursacht zunehmend Probleme;
- Aktivierung der Regionsvereine als Initianten und Träger von Infrastrukturprojekten;

o) Öffentlichkeitsarbeit:

- Kontakt mit Schulen intensivieren (obschon arbeitsintensiv);
- Das entsprechende Forstorgan mit publizistischer Wirkung fehlt immer noch.